



Deutsch Aktuell

Top-Thema – Aufgaben

Als Mutter im Profifußball

Aufgaben zum Text

1. Was steht im Text?

Wähl die passenden Lösungen aus. Manchmal passen mehrere Antworten.

1. In der Fußballbundesliga ...
 - a) gibt es viele Mütter, die die Vereinbarkeit von Beruf und Familie schwierig finden.
 - b) gibt es Spielerinnen, die als Paradebeispiele für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie gelten.
 - c) gibt es nicht viel Erfahrung mit der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

2. Für Almuth Schult ist es ein Problem, ...
 - a) dass ihr Verein keine Kinderbetreuung anbietet.
 - b) dass sie an den Wochentagen ab 8 Uhr arbeiten muss.
 - c) dass sie selten mit ihrer Familie in den Urlaub fahren kann.

3. Die FIFA möchte ...
 - a) die Kinderbetreuung verbessern.
 - b) eine internationale Regelung, nach der alle Spielerinnen nach einer Geburt eine bestimmte Zeit nicht arbeiten müssen.
 - c) einen Mutterschaftsurlaub, bei dem die Spielerinnen weiter bezahlt werden.

2. Übe die Vokabeln!

Welches Wort passt? Ergänze das richtige Nomen.

1. In Deutschland haben Arbeitnehmerinnen ein Recht auf 14 Wochen _____.
2. Für die Spielerinnen der deutschen _____ würde sich also mit dem neuen Vorschlag der FIFA nichts ändern.
3. Wenn man Kinder hat, ist die _____ von Beruf und Familie jahrelang ein wichtiges Thema.
4. Fußballspielerinnen haben keinen planbaren Arbeitsalltag und stehen deshalb vor besonderen _____.
5. Kinderbetreuung ist schwer zu organisieren, denn der Alltag kann leicht aus dem _____ geraten.



Deutsch Aktuell

Top-Thema – Aufgaben

6. Deshalb wäre es gerade im Profifußball wichtig, dass die Vereine eigene _____ haben.

- | | | |
|------------------------|---------------|------------------|
| a) Herausforderungen | b) Bundesliga | c) Vereinbarkeit |
| d) Mutterschaftsurlaub | e) Kitas | f) Rhythmus |

3. Übe Passiv mit Modalverben!

Welches Wort gehört an welche Stelle im Satz? Wähl richtig aus.

- 1) Almuth Schult fordert: Wenn Profifußballerinnen Kinder bekommen, (werden/unterstützt/müssen) sie besser (werden/unterstützt/müssen) (werden/unterstützt/müssen).
- 2) Frauen (dürfen/werden/gezwungen) nicht (dürfen/werden/gezwungen) (dürfen/werden/gezwungen), sich zwischen Karriere und Familie zu entscheiden.
- 3) Es sollte in den Vereinen Kitas geben, damit die Kinder dort (können/werden/betreut) (können/werden/betreut) (können/werden/betreut).
- 4) Bisher (organisiert/werden/muss) die Kinderbetreuung privat (organisiert/werden/muss) (organisiert/werden/muss).
- 5) Nach den Plänen der FIFA (bezahlt/sollen/werden) Spielerinnen in Zukunft während des Mutterschutzurlaubs weltweit weiter (bezahlt/sollen/werden) (bezahlt/sollen/werden).

*Autorin: Arwen Schnack
Redaktion: Raphaela Häuser*